



# Nachhaltigkeits- bericht 2025

nach dem Voluntary Sustainability  
Reporting Standard for SMEs (VSME) –  
Basis- und Zusatzmodul

[thysengas.com](https://www.thysengas.com)

# Gemeinsam gestalten

Nachhaltigkeit ist und bleibt der langfristige Handlungsrahmen für ein stabiles und zukunftsfähiges Energiesystem. Für uns bedeutet das, den Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Resilienz und Dekarbonisierung konsequent zusammenzudenken – auf Basis wirtschaftlicher Tragfähigkeit und mit Blick auf gesellschaftliche Akzeptanz.



Gerade in Zeiten geopolitischer Spannungen wird deutlich, wie verwundbar Energiesysteme sein können. Krisen treffen auf eine Wirtschaft im Strukturwandel – und machen deutlich, wie wichtig belastbare, flexible und langfristig gedachte Infrastrukturen sind. Unser Auftrag ist dabei klar: Mit unserem Netz sichern wir heute die Gasversorgung, bereiten gleichzeitig die Dekarbonisierung vor und leisten damit einen Beitrag zu einem resilienten Energiesystem.

Ein ganzheitlicher Blick auf die Infrastruktur ist daher entscheidend. Denn sie wirkt über Jahrzehnte und prägt das Energiesystem weit über kurzfristige politische und wirtschaftliche Zyklen hinaus. Ziel ist ein resilientes Energiesystem, das auch unter Belastung stabil bleibt, flexibel reagieren kann und zugleich eine zunehmend klimafreundliche Versorgung ermöglicht. Versorgungssicherheit, Resilienz und Dekarbonisierung sind dabei keine Gegensätze – sie gehören untrennbar zusammen.

Die zentrale Frage ist daher nicht, ob dekarbonisiert wird, sondern wie effizient und verlässlich diese Transformation umgesetzt wird. Entscheidend ist, sie konsequent anzugehen und gleichzeitig für Industrie und Gesellschaft bezahlbar zu halten. Auch wenn Erdgas dabei auf absehbare Zeit ein notwendiger Energieträger bleiben wird, entwickeln wir unsere Infrastruktur weiter, um künftig Wasserstoff und andere Gase zu transportieren, die zur Dekarbonisierung beitragen.

Als Fernleitungsnetzbetreiber sichert Thyssengas seit über 100 Jahren die zuverlässige Energieversorgung von Industrie, Kraftwerken und Verteilnetzbetreibern. Heute gestalten wir aktiv den Wandel – vom reinen Transporteur hin zum Partner auf dem gemeinsamen Transformationspfad. Im „Maschinenraum“ des Energiesystems verbinden wir Regionen, koppeln Sektoren und schaffen die Flexibilität, die für eine erfolgreiche Dekarbonisierung notwendig ist.

Auch wenn dieser Weg mit Unsicherheiten verbunden ist und sich der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft langsamer

entwickelt als ursprünglich erwartet, bleibt für uns entscheidend: Stabilität entsteht durch Handeln. Transformation muss aktiv gestaltet, verlässlich umgesetzt und transparent kommuniziert werden.


Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht schaffen wir dafür eine strukturierte und nachvollziehbare Grundlage. Auch wenn für uns keine gesetzliche Verpflichtung zur Berichterstattung besteht, halten wir an unserem Grundsatz fest: Wir machen das, weil wir wollen, nicht weil wir müssen. Mit dem freiwilligen VSME-Standard, den wir in diesem Jahr erstmals nutzen, richten wir uns an dem Bedarf des Kapitalmarktes aus und gehen konsequent über die im Basismodul geforderten Anforderungen hinaus.

Damit laden wir Sie nun ein, sich ein umfassendes Bild davon zu machen, welche konkreten Nachhaltigkeitsziele wir verfolgen, welche praktischen Herausforderungen uns begegnen und welche Fortschritte wir schon jetzt erzielt haben. Lassen Sie uns den Dreiklang aus **Versorgungssicherheit, Resilienz und Dekarbonisierung** gemeinsam gestalten.

**Dr. Stefanie Kesting**  
Vorsitzende der Geschäftsführung  
der Thyssengas GmbH

**Dr. Thomas Becker**  
Kaufmännischer Geschäftsführer  
der Thyssengas GmbH

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>	<b>Kapitel 3 – Sozialkennzahlen</b>	<b>22</b>
<b>Kapitel 1 – Allgemeine Informationen</b>	<b>4</b>	Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale (B8)	23
Grundlagen für die Erstellung (B1)	5	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)	24
Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2) und deren Beschreibung (C2)	7	Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)	24
Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)	10	Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)	25
<b>Kapitel 2 – Umweltkennzahlen</b>	<b>11</b>	Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)	26
Energie und Treibhausgasemissionen (B3)	12	Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)	27
THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)	14	<b>Kapitel 4 – Governance-Kennzahlen</b>	<b>28</b>
Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)	16	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)	29
Biodiversität (B5)	16	Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten (C8)	29
Wasser (B6)	17	Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)	29
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)	17	<b>Impressum</b>	<b>30</b>
Klimabedingte Risiken (C4)	20		

 **Tipp:** Mit einem Klick zur richtigen Seite springen!

# Kapitel 1

Allgemeine Informationen

# Grundlagen für die Erstellung (B1)

## 24. (a), (b), (c) Allgemeine Angaben

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis für die Thyssengas GmbH erstellt und umfasst sowohl das Basis- als auch das Zusatzmodul des VSME. Im Rahmen der Berichterstattung nach dem VSME-Standard werden keine vertraulichen oder sensiblen Informationen offengelegt. Informationen zu geistigem Eigentum, spezifischem technischem Know-how oder innovativen Entwicklungen sind für die Erfüllung der VSME-Anforderungen nicht erforderlich und werden daher ebenfalls nicht berichtet.

Es erfolgt eine auswirkungsbasierte Berichterstattung nach Betriebsführerschaft bzw. operativer Kontrolle der entsprechenden Anlagen und Standorte. Das bedeutet, dass in diesem Bericht ökologische und soziale Auswirkungen an Anlagen und Standorten erfasst werden, über die Thyssengas operative Kontrolle ausübt.

## 24. (d) Liste der Tochterunternehmen, die in dem VSME-Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt werden

(Hinweis: Die Tochtergesellschaften werden in diesem Bericht ausschließlich in Bezug auf die operative Kontrolle berücksichtigt)

Name der Tochtergesellschaft	Eingetragene Adresse
Zeelink GmbH & Co. KG	Kallenbergstraße 5, 45141 Essen
Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG	Emil-Moog-Platz 13, 44137 Dortmund
Thyssengas H2 Holding GmbH	Emil-Moog-Platz 13, 44137 Dortmund

## 24 (e) (i – v) Angaben zur Thyssengas GmbH

Rechtsform des Unternehmens	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
NACE-Code(s) zur Klassifikation der Wirtschaftszweige	49.50.0
Bilanzsumme (Gesamtvermögen in Geldeinheiten)	897.912.361,52 EUR
Umsatzerlöse (in Geldeinheiten)	307.135.123,66 EUR
Zahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten	518,71

## 24 (e) (VI – VII) Standorte bedeutender Vermögenswerte

Standort	Adresse	Postleitzahl	Stadt	Land	Koordinaten (Geolokalisierung)
Hauptsitz der Thyssengas GmbH	Emil-Moog-Platz 13	44137	Dortmund	Deutschland	51.5156, 7.4538
Verdichterstation Legden*	Haulingort 58	48739	Legden	Deutschland	52.02753, 7.13530
Verdichterstation Würselen*	Wambacher Benden 1	52146	Würselen	Deutschland	50.80782, 6.17700
Betriebsstelle Recklinghausen	Sibylla-Merian Straße 12	45665	Recklinghausen	Deutschland	51.5992, 7.2431
Betriebsstelle Elsdorf	Dieselstraße 6	50189	Elsdorf	Deutschland	50.9412, 6.5840
Betriebsstelle Duisburg	Theodor-Heuss-Str. 84	47167	Duisburg	Deutschland	51.4900, 6.8072
Verdichterstation Elten	Wehler Königsweg 51	46446	Emmerich am Rhein	Deutschland	51.8972, 6.1439
Verdichterstation Hünxe	Weseler Str. 100	46569	Hünxe	Deutschland	51.6441, 6.7442
Verdichterstation Ochtrup	Wester 36	48607	Ochtrup	Deutschland	52.2065, 7.0972
Verdichterstation Rysum*	Schomerswolder Weg 1	26736	Krummhörn	Deutschland	53.3605, 7.0650
Verdichterstation St. Hubert*	Königshütte 100	47906	Kempen	Deutschland	51.36915, 6.48516

(\*An diesen Standorten hat Thyssengas keine Betriebsführerschaft.)

## 25. Thyssengas verfügt über mehrere nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen

Die nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellte Treibhausgasbilanz wurde nach DIN EN ISO 14064 3 (Prüfung und Verifizierung von Treibhausgasinformationen) am 23.05.2025 durch die TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH geprüft. Darüber hinaus wurden ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 sowie ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 implementiert und durch die ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH am 15.08.2025 zertifiziert. Beide Managementsysteme werden regelmäßig überwacht und rezertifiziert. Im GRESB Infrastructure Asset Assessment erreichte Thyssengas im Berichtsjahr 2025 ein Ergebnis von 95 %.

# Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2) und deren Beschreibung (C2)

## 26. und 48. Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien oder Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

	Bestehen Verfahrensweisen/ Richtlinien/ Initiativen?	Sind diese öffentlich zugänglich?	Beschreibung der Verfahrensweisen/Richtlinien/Initiativen	Sind in Verbindung mit den Richtlinien Ziele festgelegt?	Beschreibung der Ziele
Klimawandel	Ja	Nein	Thyssengas ist sich seiner Wirkung auf den Klimawandel bewusst und hat einen Plan zur Emissionsreduktion verabschiedet. Zur systematischen Steuerung wurden ein Energie- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 und 14001 eingeführt sowie eine durch die TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH verifizierte Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. Auf dieser Basis setzt Thyssengas bereits seit Jahren Maßnahmen zur Emissionsminderung um, darunter den Einsatz erneuerbarer Energien wie Biogas und Ökostrom, die Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sowie technische Lösungen zur Reduktion von Methanemissionen. Langfristig setzt Thyssengas auf den Ausbau einer Transportinfrastruktur für Wasserstoff, Biogas und weitere Gase, die über das eigene Unternehmen hinaus zur Dekarbonisierung industrieller Prozesse beitragen soll.	Ja	Thyssengas hat das Ziel verabschiedet, bis 2040 Treibhausgasneutralität in Scope 1 und Scope 2, inklusive eines Zwischenziels für das Jahr 2030, zu erreichen. Ergänzend hat Thyssengas das Ziel verabschiedet, den Anteil an erneuerbaren Energien bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch bis 2028 auf 50 % und den Anteil von Elektrofahrzeugen am Fuhrpark auf 20 % zu erhöhen. Außerdem ist die Vermeidung von Methanemissionen im Rahmen betrieblicher Bautätigkeiten seit 2025 Bestandteil der variablen Vergütung der Geschäftsführung. Hinweis: Trotz umfassender Maßnahmen bleibt die Zielerreichung der Treibhausgasneutralität maßgeblich von einem erfolgreichen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft abhängig.
Umweltverschmutzung	Ja	Nein	Die Energie- und Umweltpolitik nach DIN EN ISO 50001 und 14001 ist öffentlich zugänglich. Es existieren darüber hinaus interne Richtlinien und Arbeitsanweisungen, die der Prävention von Umweltverschmutzungen dienen und den Umgang mit Vorfällen regeln. So sind z. B. der Umgang mit Abfällen, der Transport gefährlicher Güter sowie der Natur- und Landschaftsschutz verbindlich geregelt. Thyssengas hat an seinen Standorten Beauftragte für Umweltthemen wie Abfall, Gefahrgut und Gewässerschutz benannt. Zum Boden- und Altlastenschutz bestehen Verfahren zur Identifikation, Bewertung und Behandlung möglicher Bodenverunreinigungen, insbesondere im Zusammenhang mit Bau und Instandhaltungsmaßnahmen. Im Bereich Immissions- und Emissionsschutz werden Anlagen so geplant, betrieben und überwacht, dass schädliche Umwelteinwirkungen nach Möglichkeit vermieden werden. Hierzu zählen technische Minderungsmaßnahmen, regelmäßige Messungen, Dokumentation sowie organisatorische Vorgaben zur Emissionsvermeidung und -reduktion.	Ja	Im Rahmen des Umweltmanagementsystems wurde ein Ziel zur Reduktion von Kohlenmonoxid- und Stickoxidemissionen verabschiedet. Konkret sollen die jährlichen Kohlenmonoxidemissionen bis 2026 um mindestens 20 %, die Stickoxidemissionen um mindestens 50 % im Vergleich zum Jahr 2024 sinken.

	Bestehen Verfahrensweisen/ Richtlinien/ Initiativen?	Sind diese öffentlich zugäng- lich?	Beschreibung der Verfahrensweisen/Richtlinien/Initiativen	Sind in Verbin- dung mit den Richtlinien Ziele festgelegt?	Beschreibung der Ziele
<b>Wasser- und Meeresressourcen</b>	Ja	Nein	Thyssengas verfügt über interne Regelungen zum Schutz von Gewässern. Diese umfassen insbesondere den sicheren Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben sowie betriebliche Maßnahmen zur Vermeidung von Gewässerverunreinigungen. Quantitative Steuerungsinstrumente zur Reduktion des Wasserverbrauchs oder zur Bewirtschaftung von Wasserressourcen im engeren Sinne hat Thyssengas mangels Wesentlichkeit nicht.	Nein	
<b>Biodiversität und Ökosysteme</b>	Ja	Nein	Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes werden bei der Planung und dem Betrieb von Leitungen und Anlagen berücksichtigt. Ziel ist es, landschaftsästhetische und ökologische Belange mit technischen Anforderungen in Einklang zu bringen. Hierzu zählen Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Gehölz und Lebensräumen sowie die Berücksichtigung von Arten und Biotopschutz im Rahmen der Trassenführung und Flächennutzung. Thyssengas hat zudem ein Konzept zur Kompensation von Flächeninanspruchnahmen ausgearbeitet. Eine umfassende, systematische Bewertung von Biodiversitätswirkungen über einzelne Projekte hinaus wurde bislang nicht durchgeführt.	Nein	
<b>Kreislauf- wirtschaft</b>	Ja	Nein	Für den Umgang mit Abfällen bestehen verbindliche Regelungen, die Sammlung, Bereitstellung, Transport, Verwertung und Entsorgung umfassen. Ziel ist eine ordnungsgemäße, umweltverträgliche und rechtssichere Entsorgung unter Beachtung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsrechts. Abfälle werden weitestgehend getrennt erfasst und ordnungsgemäß dokumentiert. Die Verantwortung für die Einhaltung der abfallrechtlichen Anforderungen verbleibt auch bei Einbindung externer Dienstleister bei Thyssengas.	Nein	
<b>Arbeitskräfte des Unternehmens</b>	Ja	Nein	Um die Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende so attraktiv wie möglich zu gestalten, hat Thyssengas mit seinem Betriebsrat Vereinbarungen z. B. zum mobilen Arbeiten oder zur Förderung von Weiterbildungen getroffen und bietet Mitarbeitenden umfassende Benefits wie eine betriebliche Altersvorsorge. Auch der Schutz der Gesundheit ist systematisch in internen Regelungen verankert. Ein ganzheitlicher präventiver Ansatz stellt die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicher und ist auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtet. Tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen sind erstellt, dokumentiert und werden regelmäßig auf Wirksamkeit überprüft. Diese umfassen sowohl physische als auch psychische Gefährdungen. Auf Basis der Ergebnisse werden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt. Die Beschäftigten werden mindestens jährlich zu Gefährdungen am Arbeitsplatz, notwendigen Schutzmaßnahmen, dem sicheren Umgang mit Arbeitsmitteln und Gefahrstoffen, ergonomischen Aspekten sowie zum Verhalten in Notfallsituationen unterwiesen. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements stellt Thyssengas eine Vielzahl an Zusatzangeboten zur Verfügung und adressiert sowohl arbeitsbedingte als auch allgemeine gesundheitliche Belastungen. Die Beschäftigten sind ausdrücklich aufgefordert, sich aktiv an der Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu beteiligen. Hierfür stehen feste Ansprechpartner in den Organisationseinheiten sowie ein internes Ideenmanagement zur Verfügung.	Ja	Mit dem Ziel, arbeitsbedingte Unfälle langfristig zu reduzieren und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken, definiert Thyssengas jährliche HSE-Ziele. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der variablen Vergütung der Geschäftsführung zudem das Ziel einer Lost-Time Injury Frequency Rate (LTIFR) von Null verabschiedet.

	Bestehen Verfahrensweisen/ Richtlinien/ Initiativen?	Sind diese öffentlich zugäng- lich?	Beschreibung der Verfahrensweisen/Richtlinien/Initiativen	Sind in Verbin- dung mit den Richtlinien Ziele festgelegt?	Beschreibung der Ziele
Arbeitskräfte in der Wert- schöpfungskette	Ja	Nein	Thyssengas verpflichtet Auftragnehmer durch eine Anweisung zur Einhaltung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen. Diese Vorschriften gelten für alle Auftragsnehmer sowie deren eingesetztes Personal. Die Umsetzung der Anforderungen erfolgt projektbezogen.	Nein	
Betroffene Gemeinschaften	Ja	Nein	Thyssengas ist als Fernleitungsnetzbetreiber insbesondere im Rahmen von Bau, Betrieb und Instandhaltung von Energieinfrastruktur in direktem Kontakt mit einer breiten Gruppe an Stakeholdern, u.a. Lokalpolitik (Bürgermeister sowie Fachausschüsse), betroffene Anwohnerinnen und Anwohner sowie Lokalmedien. Um temporäre Beeinträchtigungen durch Bauaktivitäten so gering wie möglich zu halten und Anforderungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu gewährleisten, werden gesetzliche Genehmigungsverfahren und ein kontinuierlicher Dialog mit betroffenen Gemeinden durchgeführt. Die frühzeitige Einbindung von Stakeholdern sowie etablierte Kommunikationskanäle tragen dazu bei, gemeinsame Lösungen zu finden und die Akzeptanz von Infrastrukturprojekten langfristig zu sichern. Um eine einheitliche und kontinuierliche Kommunikation zu gewährleisten, wurden für die unterschiedlichen Maßnahmen entsprechende Kommunikationskonzepte entwickelt.	Nein	
Verbrau- cher und Endnutzer	Nein	Nein	nicht zutreffend	Nein	
Unternehmenspolitik	Ja	Nein	Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil des unternehmerischen Selbstverständnisses. Thyssengas hat deshalb in einer internen Nachhaltigkeitsrichtlinie ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis formuliert und dieses mit Verantwortlichkeiten und Entscheidungsregeln hinterlegt. Die Energie- und Umweltpolitik nach DIN EN ISO 50001 und 14001 steht im Einklang mit dieser Richtlinie und der übergeordneten Unternehmensvision. Thyssengas verfügt darüber hinaus über einen Verhaltenskodex, ein Rechtskataster, das die Einhaltung von nachhaltigkeitsbezogenen Gesetzen unterstützt, sowie Richtlinien zur Meldung von Compliance-Vorfällen, dem Schutz von Whistleblowern sowie zur Korruptionsprävention.	Ja	Teil der variablen Vergütung der Geschäftsführung von Thyssengas ist seit 2025 auch eine Verbesserung im GRESB Infrastructure Asset Assessment im Vergleich zu den Vorjahren. Das Rating nimmt eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten im Unternehmen vor.

#### 49. Verantwortlichkeit für Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen im Leitungsgremium

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit und die Einhaltung der damit einhergehenden Ziele und Anforderungen liegt – wie in der internen Nachhaltigkeitsrichtlinie formalisiert – bei der Geschäftsführung. Diese verantwortet die strategische Steuerung und stellt sicher, dass die dafür erforderlichen Ressourcen vorhanden sind. Die operative Umsetzung erfolgt durch benannte Organisationseinheiten innerhalb der jeweiligen Verantwortungsbereiche.

## Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

### 47 (a) Beschreibung bedeutender Produkte und/oder Dienstleistungen

Das Kerngeschäft von Thyssengas besteht im Betrieb, der Instandhaltung und der Weiterentwicklung eines überregionalen Fernleitungsnetzes für Gase. Hauptdienstleistung ist der Transport von Erdgas für Industrie, Kraftwerks- und Verteilnetzbetreiber auf Grundlage regulatorisch definierter Rahmenbedingungen. Im Zuge der Energiewende wird das Geschäftsmodell schrittweise weiterentwickelt. Neben dem Transport von Erdgas und Biomethan bereitet Thyssengas seine Infrastruktur für den Transport von Wasserstoff und weiteren Gasen vor. Ziel ist es, bestehende Netzstrukturen, soweit technisch und regulatorisch möglich, umzurüsten und damit die Transformation energieintensiver und schwer elektrifizierbarer Sektoren zu unterstützen. Ergänzend erbringt Thyssengas netzbezogene Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Netzanschluss, Kapazitätsmanagement, Betriebssicherheit sowie technische Schnittstellenkoordination mit Marktpartnern und nachgelagerten Netzen.

### 47 (b) Beschreibung bedeutender Märkte

Als Fernleitungsnetzbetreiber erbringt Thyssengas in erster Linie Dienstleistungen für Marktteilnehmer der Gas- und Energiewirtschaft, insbesondere für Industrieunternehmen, Kraftwerksbetreiber, Speicherbetreiber sowie nachgelagerte Verteilnetzbetreiber. Die Tätigkeit erfolgt im Rahmen eines regulierten Netzgeschäfts. Thyssengas ist nicht im Einzelhandel tätig und bietet keine Dienstleistungen für private Endverbraucher an. Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland, mit Fokus auf den Industriestandort Nordrhein-Westfalen.

### 47 (c) Beschreibung wesentlicher Geschäftsbeziehungen

Die Inanspruchnahme der Netzdienstleistungen erfolgt auf Grundlage regulatorisch definierter Zugangs- und Entgeltregelungen. Lieferanten und Dienstleister sind vor allem Unternehmen aus den Bereichen Anlagenbau, Instandhaltung, technische Dienstleistungen, IT-Dienstleistungen sowie Bau- und Ingenieurleistungen. Sie unterstützen den sicheren Betrieb, die Instandhaltung und die Weiterentwicklung der Leitungs- und Anlageninfrastruktur. Die Auswahl und Steuerung erfolgt nach festgelegten Beschaffungs- und Vergaberegelungen. Vertriebskanäle im klassischen Sinne bestehen nicht. Die Geschäftstätigkeit ist nicht marktorientiert, sondern erfolgt im Rahmen gesetzlich vorgegebener Netzzugangs- und Kapazitätsmechanismen sowie bilateraler vertraglicher Beziehungen mit den jeweiligen Marktpartnern.

### 47 (d) Kernelemente der Unternehmensstrategie, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder beeinflussen

Zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die Transformation des Geschäftsmodells. Als Fernleitungsnetzbetreiber richtet Thyssengas seine Infrastruktur schrittweise auf den Transport von Wasserstoff, Biogas und weiteren Gasen aus. Ziel ist es, die bestehende Netzinfrastruktur für eine nachhaltige Energieversorgung nutzbar zu machen und damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung insbesondere energieintensiver und schwer zu elektrifizierender Sektoren zu leisten. Zur operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen wurde zu Beginn des Berichtsjahres zudem ein eigenes, strategisches Handlungsfeld etabliert.

# Kapitel 2

## Umweltkennzahlen

# Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

## 29. Gesamtenergieverbrauch in MWh

Typ	Erneuerbar	Nicht-erneuerbar	Gesamt
Strom (wie auf Rechnungen der Energieversorger angegeben)	14.997.227,98 kWh	313.715,257 kWh	15.310.943,237 kWh
Brennstoffe (i.S.v. Energieträger wie z. B. Erdöl, Erdgas, Biogas)	29.854.080 kWh	39.059.776,409 kWh	68.913.856,409 kWh
	<b>44.851.307,98 kWh</b>	<b>39.373.491,666 kWh</b>	<b>84.224.799,646 kWh</b>

## 30. Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub>e) gemäß der Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004) (standortbasiert)

Typ	THG-Bruttoemissionen in t CO <sub>2</sub> e
(a) Scope-1-THG-Bruttoemissionen aus Quellen, die sich unter der Kontrolle des Unternehmens befinden	41.340,193
(b) Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (d. h. Emissionen aus der Erzeugung erworbener Energie wie z. B. Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung)	23.805,753
	<b>65.145,946</b>

## 31. Standortbasierte Treibhausgasintensität: 0,000212 t CO<sub>2</sub>/EUR

## Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub>e) gemäß der Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004) (marktbasiert)

Typ	THG-Bruttoemissionen in t CO <sub>2</sub> e
Scope-1-THG-Bruttoemissionen aus Quellen, die sich unter der Kontrolle des Unternehmens befinden	41.340,193
Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen (d. h. Emissionen aus der Erzeugung erworbener Energie wie z. B. Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung).	254,196
	<b>41.594,389</b>

## Marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,000135 t CO<sub>2</sub>/EUR

Hinweis: Wir ermitteln Scope 2 Emissionen gemäß GHG-Protocol sowohl standort- als auch marktbasiert. Für die Standortbetrachtung werden allgemeine Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes genutzt, in diesem Fall der deutsche Strommix. Für die Marktbetrachtung werden spezifische Emissionsfaktoren genutzt, die aus den Herkunftsnachweise oder Liefervereinbarungen individueller Stromverträge hervorgehen. Da diese Betrachtung unsere tatsächlichen Bemühungen um eine nachhaltige Strombeschaffung widerspiegeln, kommunizieren wir grundsätzlich unsere marktbasieren Scope-2-Emissionen. Wir weisen an dieser Stelle jedoch beide Ansätze aus, um eine transparente und vergleichbare Darstellung der energiebedingten Emissionen zu gewährleisten.

## Scope 3 Treibhausgasemissionen

Scope	Scope 3 Emissionen	
Scope 3.1	Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	18.020,043 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.2	Kapitalgüter	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.3	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten nicht inkludiert in Scope 1 oder Scope 2	3.702,103 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.4	Vorgelagerter Transport und Distribution	114,498 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.5	Abfall	0,67 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.6	Geschäftsreisen	97,214 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.7	Pendeln	571,621 t CO <sub>2</sub>
Scope 3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.9	Nachgelagerter Transport und Distribution	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.11	Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.12	End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.14	Franchise	0 kg CO <sub>2</sub>
Scope 3.15	Investitionen	0 kg CO <sub>2</sub>
		<b>22.506,149 t CO<sub>2</sub></b>

# THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

## 54. (a), (b), (c), (d) Ziele zur Reduktion der THG-Emissionen

Scope	Zieljahr	Zielwert für das Zieljahr	Basisjahr	Bezugswert für das Basisjahr	(c) die für die Ziele verwendeten Einheiten	(d) den Anteil von Scope 1-3-Emissionen, auf den sich das Ziel bezieht
Scope 1	2030	29.203,29 t CO <sub>2</sub>	2022	43.587 t CO <sub>2</sub>	tCO <sub>2</sub> e	100 %
Scope 2	2030	139,36 t CO <sub>2</sub>	2022	208 t CO <sub>2</sub>	tCO <sub>2</sub> e	100 %
		<b>29.342,65 t CO<sub>2</sub></b>		<b>43.795 t CO<sub>2</sub></b>		

Anmerkung zu den Treibhausgasreduktionszielen: Die hier dargestellten Zahlen basieren auf dem Ansatz der operativen Kontrolle und wurden nachträglich ermittelt. Anders als die eigentumsbasierten Emissionen für das Basisjahr sind sie nicht extern verifiziert worden, beruhen aber auf der gleichen Systematik wie alle anderen Emissionskennziffern. Bei den Scopes 1 und 2 beziehen sich die Reduktionsziele auf 100% der Emissionen. Für den Scope 3 wurden keine Emissionsreduktionsziele verabschiedet.

## 54. (e) Auflistung wesentlicher Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

Als Teil eines umfassenden Plans zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 verfolgt Thyssengas insbesondere folgende Maßnahmen, für die in der internen Nachhaltigkeitsrichtlinie ein jährlicher Überwachungs- und Anpassungsprozess vorgesehen ist:

### Einsatz erneuerbarer Energien

Thyssengas bezieht heute nahezu ausschließlich erneuerbaren Strom und hat den Einsatz von Biogas als Ersatz von Erdgas innerhalb weniger Jahre auf rund 30.000.000 kWh gesteigert. Für das Jahr 2026 ist eine weitere Erhöhung auf rund 40.000.000 kWh vorgesehen.

### Energieeffizienzmaßnahmen

Energieeffizienzmaßnahmen werden im Rahmen des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 kontinuierlich geprüft. Beispielhaft ist der im Berichtsjahr fertiggestellte Neubau der Betriebsstelle in Recklinghausen, der durch Maßnahmen wie die Beheizung und Kühlung über einen Eis-Energiespeicher, eine Photovoltaikanlage, Regenwassernutzung und begrünte Dach- und Außenflächen die Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erreicht hat.

### Elektrifizierung des Fuhrparks

Zur Umstellung auf Elektrofahrzeuge wurden die Dienstwagenrichtlinie angepasst und die Ladeinfrastruktur den Standorten ausgebaut. Zum 31.12.2025 lag der Anteil an Elektrofahrzeugen bei 9,653 %.

### Technische Reduktion von Methanemissionen

Methanemissionen im Rahmen betrieblicher Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten werden durch technische Maßnahmen wie mobile Umpumpverdichter und Gasfackeln reduziert, die dafür sorgen, dass bei Arbeiten an unseren Leitungen das besonders klimaschädliche Methan nicht in die Atmosphäre gelangt, sondern möglichst in andere Leitungsabschnitte umgeleitet oder zumindest verbrannt wird.

### Optimierung von Erfassungs- und Monitoringprozessen

Aufgrund der hohen Relevanz flüchtiger Methanemissionen strebt Thyssengas eine Verbesserung von Erfassungs-, Kontroll- und Monitoringprozessen an und setzt damit zugleich die gesetzlichen Anforderungen der EU-Methanverordnung um. Eine vollumfängliche Vermeidung von flüchtigen oder durch Notfälle verursachten Methanemissionen ist im bestehenden Erdgassystem jedoch technisch nicht möglich, sodass der Fokus auf deren bestmöglicher Reduktion und Transparenz liegt.

## 55. Übergangsplan zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

Als Fernleitungsnetzbetreiber für Gase ist Thyssengas in einem klimaintensiven Sektor tätig. Ein von der Geschäftsführung verabschiedeter Übergangsplan für den Klimaschutz liegt vor, der die in 54 (e) beschriebenen Maßnahmen in einen mittel- und langfristigen Transformationspfad einordnet.

Bis etwa 2030 liegt der Schwerpunkt auf dem Umgang mit Methanemissionen, da diese den überwiegenden Teil der Treibhausgasemissionen ausmachen und im bestehenden Erdgas-System technisch nur begrenzt vermeidbar sind.

Langfristig zielt der Übergangsplan auf eine strukturelle Reduktion von Emissionen durch Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur, insbesondere im Hinblick auf den Transport von Wasserstoff, Biogas und anderen Gasen. Dadurch wird perspektivisch die Nutzung fossiler Energieträger reduziert und die Dekarbonisierung energieintensiver sowie schwer elektrifizierbarer Sektoren unterstützt.

Der Fortschritt des Übergangspfades ist wesentlich abhängig von externen Faktoren wie dem Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, regulatorischen Rahmenbedingungen und der Transformation des Energiesystems insgesamt. Der Übergangsplan ist entsprechend als stufenweiser und bedingungsabhängiger Transformationspfad ausgestaltet.

# Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)

## 32. Schadstoffemissionen

Thyssengas ist für einzelne Anlagen gesetzlich verpflichtet, emissionsrelevante Stoffe gegenüber den zuständigen Behörden zu melden. Die Anforderungen ergeben sich insbesondere aus dem Bundes Immissionsschutzgesetz (44. BImSchG) sowie den einschlägigen Bundes-Immissionsschutzverordnungen. Im Rahmen dieser Pflichten werden unter anderem Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO<sub>x</sub>) und Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>) anlagen- und genehmigungsspezifisch überwacht und in den vorgeschriebenen Meldeformaten an die zuständigen Behörden berichtet. Darüber hinaus bestehen für einzelne Anlagen Berichtspflichten nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG). Die Meldung der Schadstoffe erfolgt quantitativ gegenüber den zuständigen Behörden im Rahmen der jeweiligen Genehmigungs- und Berichtspflichten. Der Umgang mit emissionsrelevanten Anforderungen ist in internen Richtlinien geregelt.

Schadstoff	Emissionen (t)	Freisetzungsmedium (Luft, Wasser, Boden)
CO	0,88	Luft
NO <sub>x</sub>	0,45	Luft
SO <sub>x</sub>	0,003	Luft
	<b>1,333</b>	

## Biodiversität (B5)

### 33. Anzahl und die Fläche (in Hektar) der Betriebsstandorte in einem oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität

	Fläche (Hektar)	Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Spezifikation (in/in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität gelegen)
Leitungsnetz (aggregiert)	608	Natura 2000-Gebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete) sowie weitere national ausgewiesene Schutzgebiete, insbesondere Naturschutz- und Wasserschutzgebiete.	Die Ermittlung basiert auf einer Analyse der Überlagerung der Infrastruktur mit Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität unter Nutzung verfügbarer Geodaten. Die ausgewiesene Fläche stellt eine aggregierte Näherung dar, da nicht alle Standorte und Flächenausprägungen vollständig oder flächenscharf im Datenbestand abgebildet sind.
	<b>608</b>		

### 34. Angaben zur Flächennutzung

Es können keine quantitativen Angaben zum gesamten Flächenverbrauch, versiegelten Flächen, oder naturnahen Flächen gemacht werden. Eine systematische Erfassung entsprechender Flächendaten liegt aktuell nicht vor.

## Wasser (B6)

### 35. Angabe zur Wasserentnahme

Es können keine Angaben zur gesamten Wasserentnahme sowie zur gesonderten Ausweisung von Entnahmen in Gebieten mit hohem Wasserstress gemacht werden.

### 36. Angabe zum Wasserverbrauch

Thyssengas wendet keine Produktionsverfahren mit erheblichem Wasserverbrauch an.

## Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

### 37. Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft bei Thyssengas basiert auf einer internen Anweisung zum Umgang mit Abfällen sowie den geltenden gesetzlichen Vorgaben. Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, ansonsten zu verwerten und nur im letzten Schritt zu beseitigen. An jedem Standort sind verantwortliche Personen benannt, die die Abfälle korrekt kennzeichnen, sammeln, gegebenenfalls zwischenlagern und an zugelassene Entsorger übergeben.

Die gesamte Entsorgung wird über das Entsorgungs-Informationssystem (EIS) gesteuert, in dem Abfallarten, Mengen und Entsorgungswege verbindlich hinterlegt und dokumentiert sind. Jede Abfallart wird dabei eindeutig über einen Abfallschlüssel klassifiziert und vor der Abholung auf korrekte Sortierung und Kennzeichnung geprüft.

Für gefährliche Abfälle gelten zusätzliche Anforderungen, insbesondere das elektronische Nachweisverfahren bei größeren Mengen. Durch diese klar geregelten Prozesse und Zuständigkeiten wird eine gesetzeskonforme und nachvollziehbare Abfallentsorgung sichergestellt.

## 38 a-b. Abfallaufkommen

Abfallart	Nicht gefährliche Abfälle/ Gefährliche Abfälle	Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden	Abfälle, die der Beseitigung zu- geführt werden	Gesamtabfall- aufkommen
13 02 04 chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	Gefährliche Abfälle	0,171 t	0 t	0,171 t
13 05 07 öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	Gefährliche Abfälle	10,73 t	0 t	10,73 t
14 06 03 andere Lösemittel und Lösemittelgemische	Gefährliche Abfälle	2,861 t	0 t	2,861 t
15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Gefährliche Abfälle	0,027 t	0 t	0,027 t
15 02 02 Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Gefährliche Abfälle	1,449 t	0 t	1,449 t
16 01 14 Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten *	Gefährliche Abfälle	0,162 t	0 t	0,162 t
16 02 13 gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	Gefährliche Abfälle	0,28 t	0 t	0,28 t
16 05 04 gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	Gefährliche Abfälle	0,018 t	0 t	0,018 t
16 06 01 Bleibatterien	Gefährliche Abfälle	0,02 t	0 t	0,02 t
16 07 08 ölhaltige Abfälle	Gefährliche Abfälle	0,217 t	0 t	0,217 t
16 10 01 wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	Gefährliche Abfälle	3,843 t	0 t	3,843 t
17 06 03 anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	Gefährliche Abfälle	0,073 t	0 t	0,073 t
20 01 21 Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	Gefährliche Abfälle	0,083 t	0 t	0,083 t
20 01 33 Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	Gefährliche Abfälle	0,067 t	0 t	0,067 t
20 01 35 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	Gefährliche Abfälle	0,85 t	0 t	0,85 t
05 07 02 schwefelhaltige Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle	1,54 t	0 t	1,54 t
15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe	Nicht gefährliche Abfälle	16,963 t	0 t	16,963 t
15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff	Nicht gefährliche Abfälle	0,125 t	0 t	0,125 t

Abfallart	Nicht gefährliche Abfälle/ Gefährliche Abfälle	Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden	Abfälle, die der Beseitigung zu- geführt werden	Gesamtabfall- aufkommen
15 01 06 gemischte Verpackungen	Nicht gefährliche Abfälle	21,377 t	0 t	21,377 t
16 02 14 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	Nicht gefährliche Abfälle	2,19 t	0 t	2,19 t
17 02 01 Holz	Nicht gefährliche Abfälle	8,12 t	0 t	8,12 t
17 02 03 Kunststoff	Nicht gefährliche Abfälle	9,81 t	0 t	9,81 t
17 03 02 Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen (Asphalt)	Nicht gefährliche Abfälle	0,281 t	0 t	0,281 t
17 04 01 Kupfer, Bronze, Messing	Nicht gefährliche Abfälle	0,22 t	0 t	0,22 t
17 04 05 Eisen und Stahl	Nicht gefährliche Abfälle	40,18 t	0 t	40,18 t
17 04 07 gemischte Metalle	Nicht gefährliche Abfälle	17,265 t	0 t	17,265 t
17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	Nicht gefährliche Abfälle	6,07 t	0 t	6,07 t
20 01 34 Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	Nicht gefährliche Abfälle	0,175 t	0 t	0,175 t
20 01 36 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	Nicht gefährliche Abfälle	2,427 t	0 t	2,427 t
20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle	Nicht gefährliche Abfälle	1,63 t	0 t	1,63 t
20 03 07 Sperrmüll	Nicht gefährliche Abfälle	0,048 t	0 t	0,048 t
				<b>149,271 t</b>

Hinweis zu Abfällen: Im Unternehmen fallen keine Abfälle an, die Beseitigungsverfahren im Sinne der Abfallhierarchie zugeordnet werden. Sämtliche anfallenden Abfälle werden Verwertungsverfahren (stofflich oder energetisch) zugeführt.

### 38 (c) Jährlicher Massenstrom verwendeter relevanter Materialien

Thyssengas kann derzeit keine Angaben zum Massenstrom verwendeter Materialien machen. Im Rahmen der jährlichen Klimabilanzierung wurde dieses Verbesserungspotenzial bereits identifiziert und eine Schätzung der treibhausgasrelevantesten Einkäufe durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde zudem mit der Entwicklung eines Konzeptes für eine Lebenszyklusanalyse in Bezug auf den Leitungsbau begonnen.

## Klimabedingte Risiken (C4)

### 57. (a) Kurze Beschreibung klimabedingter Gefahren und Übergangereignisse

Thyssengas hat klimabedingte physische Risiken insbesondere im Zusammenhang mit Hochwasser- und Starkregenereignissen identifiziert, die einzelne Anlagen und Infrastrukturelemente beeinträchtigen können. Darüber hinaus werden Extremwetterereignisse wie Stürme als potenzielle langfristige Gefahren betrachtet. Neben physischen Risiken wurden auch Übergangereignisse identifiziert, insbesondere regulatorische Entwicklungen sowie strukturelle Veränderungen im Energiesystem im Zuge der Energiewende.

### 57 (b) Bewertung der Exposition und Anfälligkeit der Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette

Die Exposition gegenüber Hochwasser- und Starkregenrisiken ist für einzelne Standorte grundsätzlich gegeben. Entsprechende Risiken werden beobachtet und im Betrieb berücksichtigt; zudem werden präventive Maßnahmen umgesetzt, um potenzielle Auswirkungen zu begrenzen. Bestehende technische Standards und Anforderungen tragen dazu bei, die Robustheit der Infrastruktur zu erhöhen. Eine weitergehende, unternehmensweit einheitliche Bewertung der Exposition und Anfälligkeit befindet sich derzeit im Aufbau.

### 57 (c) Zeithorizonte etwaiger ermittelter klimabedingter Gefahren und Übergangereignisse

Kurzfristige klimabedingte Risiken bestehen insbesondere durch Starkregen- und Hochwasserereignisse mit kurzen Vorlaufzeiten. Langfristige Risiken ergeben sich aus sich verändernden Klimabedingungen und zunehmenden Extremwetterereignissen und werden auf Basis von Szenarien für die Zeiträume 2030, 2040, 2050 und darüber hinaus betrachtet.

### 57 (d) Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Anpassungsmaßnahmen erfolgen derzeit überwiegend standort- und anlassbezogen, insbesondere im Rahmen bestehender Anforderungen an kritische Infrastrukturen und technischer Regelwerke. Dazu zählen beispielsweise bauliche Maßnahmen wie die Verstärkung von Überdeckungen von Leitungen an oder in der Nähe von Flussläufen sowie weitere präventive Schutzmaßnahmen gegenüber Hochwasser- und Starkregenereignissen. Klimabedingte Risiken werden im Betrieb beobachtet und in relevante Entscheidungen einbezogen.

### 58. Kurz-, mittel- oder langfristige, nachteiligen Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit

Thyssengas hat klimabedingte Risiken identifiziert und deren potenzielle Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Geschäftstätigkeit bislang ausschließlich qualitativ eingeschätzt. Dabei wird zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen differenziert.

#### Kurzfristige Auswirkungen

Kurzfristige klimabedingte Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen und Hitzeperioden, die Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und einzelne operative Abläufe haben können. Dies kann temporär zu Produktivitätseinbußen oder erhöhtem organisatorischem Aufwand führen. Vor dem Hintergrund bestehender Maßnahmen werden die finanziellen Auswirkungen insgesamt als begrenzt eingeschätzt.

### Mittelfristige Auswirkungen

Im mittelfristigen Zeithorizont können zunehmende Starkregen- und Hochwasserereignisse punktuelle Auswirkungen auf einzelne Anlagen oder Infrastrukturelemente haben. Daraus können zusätzlicher Instandhaltungs-, Sicherheits- und Anpassungsaufwand sowie entsprechende Investitionserfordernisse entstehen. Die Auswirkungen sind überwiegend standortbezogen und lassen aus heutiger Sicht keine Beeinträchtigung der Gesamtgeschäftstätigkeit erkennen.

### Langfristige Auswirkungen

Langfristig bestehen sowohl physische Klimarisiken als auch Übergangrisiken im Zusammenhang mit der Transformation des Energiesystems. Veränderungen klimatischer Rahmenbedingungen können Anpassungen an der Infrastruktur erforderlich machen und mit einem erhöhten Investitionsbedarf verbunden sein. Darüber hinaus können regulatorische Entwicklungen und die zukünftige Rolle von Erdgas die Nutzung der bestehenden Infrastruktur beeinflussen. Die finanziellen Auswirkungen sind dabei mit Unsicherheit behaftet und wesentlich von externen Entwicklungen abhängig.

# Kapitel 3

## Sozialkennzahlen

## Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale (B8)

### 39. (a) Zahl der Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet)

Art des Arbeitsvertrages	Zahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
Zeitverträge	1,6
Unbefristete Verträge	517,11
	<b>518,71</b>

### 39. (b) Zahl der Beschäftigten nach Geschlecht

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
Männlich	378,66
Weiblich	140,05
Andere	0
Nicht angegeben	0
	<b>518,71</b>

### 39. (c) Zahl der Beschäftigten nach Land des Arbeitsvertrags

Land	Zahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
Deutschland	518,71
	<b>518,71</b>

### 40. Beschäftigtenfluktuation im Berichtszeitraum: 3,7 %

## Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

59. Zahlenmäßige Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene: 8,1 %

### 60. Anzahl der Selbstständigen und der Zeitarbeitskräfte

Arten von Arbeitskräften	Anzahl der Selbstständigen und der Zeitarbeitskräfte
Gesamtzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben	0
Gesamtzahl der Zeitarbeitskräfte, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind	1
	1

## Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

41. (a) Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle: 4

41. (a) Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 100 Vollzeitbeschäftigte im Berichtsjahr: 0,936

41. (b) Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen: 0

# Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

## 42. (a) Einhaltung von Mindestlöhnen und Tarifverträgen

Thyssengas stellt sicher, dass alle Beschäftigten im eigenen Unternehmen eine Entlohnung erhalten, die mindestens dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland entspricht. Die Vergütung erfolgt überwiegend auf Grundlage des Tarifvertrags für den Tarifbereich Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen (Tarifgruppe GWE). Tarifvertragsparteien sind der Arbeitgeberverband energie- und wasserwirtschaftlicher Unternehmungen e. V. (AVEW) sowie die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di e. V.. Für bestimmte Beschäftigtengruppen werden außertarifliche Vergütungen angewendet. Auch in diesen Fällen liegt die gezahlte Vergütung mindestens auf Höhe der jeweils einschlägigen tariflichen Regelungen beziehungsweise des gesetzlichen Mindestlohns.

42. (b) **Prozentuales Entgeltgefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten:** 7,1 %

42. (c) **Prozentualer Anteil der Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind:** 86,2 %

## 42. (d) Durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden nach Geschlecht

Geschlecht	Jährliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter
Männlich	44,4
Weiblich	35,1
Andere	0
Nicht angegeben	0

# Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

## 61. (a) Verhaltenskodex oder Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte

Thyssengas verfügt über einen Verhaltenskodex, der auf den definierten Unternehmenswerten basiert. Der Kodex bildet den verbindlichen Rahmen für das unternehmerische und gesellschaftliche Handeln sowie für den fairen und verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Mitarbeitenden. Er fördert eigenverantwortliches, respektvolles und rechtskonformes Handeln, definiert die Erwartungen an Führungskräfte und Mitarbeitende und unterstützt damit die Achtung von Menschenrechten sowie würdigen Arbeitsbedingungen im Unternehmen.

## 61. (b) Abdeckung von Menschenrechten

<b>I. Kinderarbeit</b>	Ja	Thyssengas ist zu gesetzeskonformen Verhalten verpflichtet. Der Verhaltenskodex dient dabei als Leitfaden für korrektes und verantwortungsvolles Handeln. Eine Beschäftigung bei Thyssengas erfolgt ausschließlich im Einklang mit den in Deutschland geltenden arbeits- und jugendschutzrechtlichen Vorschriften, womit Kinderarbeit ausgeschlossen ist.
<b>II. Zwangsarbeit</b>	Ja	Zwangsarbeit ist mit den im Verhaltenskodex festgelegten Grundwerten (Respekt, Offenheit, Verantwortung) unvereinbar. Arbeitsverhältnisse im Unternehmen beruhen auf Freiwilligkeit und rechtlich geregelten Beschäftigungsverhältnissen.
<b>III. Menschenhandel</b>	Ja	Thyssengas ist zu gesetzeskonformen Verhalten verpflichtet. Arbeitsverhältnisse im Unternehmen beruhen auf Freiwilligkeit und rechtlich geregelten Beschäftigungsverhältnissen. Eine Beschäftigung auf Basis von Ausbeutung und Menschenhandel ist damit ausgeschlossen.
<b>IV. Diskriminierung</b>	Ja	Der Verhaltenskodex fordert einen respektvollen, fairen und offenen Umgang miteinander und bildet den Rahmen für diskriminierungsfreies Verhalten gegenüber allen Mitarbeitenden. Führungskräfte tragen hierbei eine besondere Verantwortung.
<b>V. Unfallverhütung</b>	Ja	Die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden sind Bestandteil der Unternehmenswerte („Sicherheit“) und werden durch verbindliche Arbeitssicherheitsschutz-, Gesundheits- und HSE-Regelungen konkret umgesetzt.
<b>VI. Sonstiges</b>	Ja	Zu den weiteren Aspekten des Verhaltenskodex zählen eine respektvolle und verantwortungsvolle Unternehmensführung, die konsequente Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Compliance-Vorgaben, sowie die Förderung eines eigenverantwortlichen Handelns der Mitarbeitenden. Führungskräfte tragen hierbei eine besondere Verantwortung für die Umsetzung und Vorbildfunktion im täglichen Handeln. Ergänzend besteht für Mitarbeitende ein Zugang zu internen Beschwerde- und Meldemechanismen („Speak-up-Verfahren“), um mögliche Compliance-Verstöße frühzeitig und vertraulich zu melden.

## 61. (c) Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden

Ja, Thyssengas ist zur Einhaltung des Hinweisgeberschutzgesetzes verpflichtet und verfügt über ein formelles internes Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden und Hinweisen seiner eigenen Arbeitskräfte. Hierfür existiert eine Speak-up-Richtlinie, die es Mitarbeitenden ermöglicht, Regel und Compliance Verstöße über ein Melde-Tool vertraulich zu melden. Die Bearbeitung der Meldungen erfolgt über eine interne Meldestelle unter Beteiligung der zuständigen Funktionen und unter Verantwortung der Geschäftsführung. Ziel des Verfahrens ist es, Beschwerden frühzeitig zu erkennen, angemessen zu prüfen und erforderliche Maßnahmen abzuleiten.

## Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

### 62. (a) Bestätigte Menschenrechtsvorfälle

Kategorien	Sind unter den Arbeitskräften des Unternehmens bestätigte Vorfälle aufgetreten?
I. Kinderarbeit	Nein
II. Zwangsarbeit	Nein
III. Menschenhandel	Nein
IV. Diskriminierung	Nein
V. Sonstiges	Nein

62. (b) Maßnahmen, die zur Behebung der aufgeführten Vorfälle ergriffen wurden: n.a.

62. (c) Bestätigte Vorfälle, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer beteiligt sind: n.a.

# Kapitel 4

Governance-Kennzahlen

## Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

43. Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung: 0

43. Gesamtbetrag der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung: 0 EUR

## Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten (C8)

63. (a), (b), (c), (d) Verbundene Umsatzerlöse

Sektoren	Umsätze
(a) umstrittene Waffen	0 EUR
(b) Anbau und Produktion von Tabak	0 EUR
(c) fossile Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas ) mit einer Aufschlüsselung der Erlöse aus Kohle, Erdöl und Erdgas	297.877.576,5 EUR
(d) Herstellung von Chemikalien, wenn das Unternehmen ein Hersteller von Pestiziden und anderen agrochemischen Erzeugnissen ist.	0 EUR

64. Ausnahme von mit dem Übereinkommen von Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten

Thyssengas erzielt seine Umsatzerlöse aus dem regulierten, leitungsgebundenen Transport von Erdgas, ist jedoch nicht in der Exploration, Förderung, Herstellung oder im Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen oberhalb der in der Verordnung genannten Grenzen tätig. Da der Transport von Erdgas als regulierte Netzdienstleistung keinen Vertrieb im Sinne des Artikels 12 Absatz 1 Buchstabe (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 darstellt, fällt Thyssengas damit nicht unter die Ausschlusskriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818. Das Unternehmen betreibt keine Handels- oder Absatzaktivitäten, setzt keine Brennstoffpreise fest und veräußert keine gasförmigen Brennstoffe. Die Ausschlusskriterien gemäß: Stein und Braunkohle, Erdöl, sowie Stromerzeugung mit hoher THG Intensität finden ebenfalls keine Anwendung.

## Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

65. Zahlenmäßiges Verhältnis der Geschlechter im Leitungsorgan

Im Berichtsjahr bestand die Geschäftsführung von Thyssengas ausschließlich aus Männern. Das zahlenmäßige Verhältnis von Frauen zu Männern betrug entsprechend 0.

# Impressum

## Herausgeber

Thyssengas GmbH  
Emil-Moog-Platz 13  
44137 Dortmund

## Redaktion

Timm Dominik, Henrik Schultz-Brunn  
(Referenten Nachhaltigkeit) und Iryna Natalukha  
(Unternehmenskommunikation und Energiepolitik),  
Thyssengas GmbH

SKM Consultants GmbH  
Am Wehrhahn 2a  
40211 Düsseldorf

## Konzept und Gestaltung

Living Concept  
Dorpatweg 10  
48159 Münster

## Titelbild

Valery Kloubert

Das Titelbild zeigt von links  
Maximilian Thomat, Matthias  
Joemann, Lars Reimann, Marcel Tilly  
und Nico Zimmermann.

